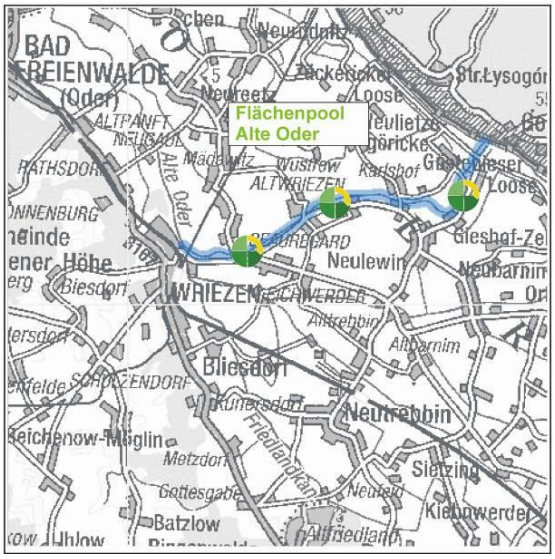
Poolangebot im Landkreis Märkisch-Oderland
Flächenpool Alte Oder

Naturraum	Odertal	
Größe	Ca. 30 Hektar sind für den Pool gesichert.	
Ausgangszustand	Alte Entenmastanlagen in monotonen, ausgedehnten Hybridpappelforsten entlang eines ehemaligen Oderarmes (Alte Oder) ohne Wasserstandsdynamik mit angrenzend übernutzten Weideflächen	
Zielzustand	Entwicklung standortgerechter naturnaher Waldgesellschaften (Naturwaldzelle) über verschiedene Sukzessionsphasen; extensive Grünlandnutzung	
Naturschutzfachliche Aufwertungswirkung	Arten / Lebensräume	Erhöhung der Strukturvielfalt des Gebietes durch Waldumbau, Förderung von Maßnahmen des Biotopverbundes
	Landschaftsbild	Beseitigung von Bauwerken, Räumliche Gliederung durch Anlage gebietstypischer Strukturelemente, Erhöhung von Vielfalt und Eigenart
	Boden	Entsiegelung - Verbesserung der ökologischen Bodenfunktion, Verbesserung der Bodenstruktur
	Oberflächenwasser	Risikoverringerung für das Schutzgut Wasser durch Aufgabe intensiver Nutzung, Erweiterung strukturreicher Ufersäume, Erhöhung der Natürlichkeit
Besonderheiten/ Bemerkungen	Der Pool ist seit 2008 durch das Umweltministerium zertifiziert.	

Der Flächenpool Alte Oder befindet sich östlich der Stadt Wriezen im Landkreis Märkisch Oderland. Er erstreckt sich beidseitig der Alten Oder zwischen Wriezen und Güstebieser Loose und umfasst Flächen innerhalb der Deichanlagen.



Nachhaltig bestandsprägend im Flächenpool waren die aufgelassenen Stallanlagen ehemals intensiv genutzter Entenmastanlagen. Diese Stallanlagen wurden rückgebaut und gewonnenen Flächen im Zuge der Poolplanung dauerhaft naturnah entwickelt.Der Umbau der Gehölzbestände und standortgerechte Erstaufforstungen sowie ergänzend Böschungsabflachungen und Anlage von Kleingewässern im Uferbereich werden seit Herbst 2010 sukzessive durchgeführt.

Waldentwicklung über gezielte Entnahme standortfremder Gehölze, Sukzession innerhalb Wildschutzzäunen und Erstaufforstung auf Grünland mit gebietsheimischen Auwaldgehölzen

Fotos aus den Maßnahmenbereichen

Einzäunung nach Pappelfällung

Naturverjüngung Flatter-Ulme (Ulmus laevis)

Der Biber fällt die restlichen Hybridpappeln selbst

Gehölzpflanzung auf Grünland

Bestand mit Flatter-Ulmen

Amphibiengewässer kurz nach Fertigstellung

Schutzgitter für Naturverjüngung

und 3 Jahre später

Sukzessionsstadium mit viel Weißdorn

Zaunrückbau an üppiger Pflanzung nach 5 Jahren

Aufgrund der vom Land festgelegten Wassermengen, die am Einlassbauwerk in Güstebieser Loose in die Alte Oder einfließen dürfen, gibt es zwischen den Schlafdeichen keine Auendynamik mit Überflutungen. Das angestrebte Ziel einer abwechslungsreichen auenartigen Landschaft muss sich diesen Rahmenbedingungen anpassen.

Gefördert wird die naturnahe Waldsukzession unter Berücksichtigung kleinräumiger Standortunterschiede von sehr nass bis sehr trocken und von fruchtbarem Auenboden bis zu armen Sandstandorten, die als gehölzfreie Waldinseln noch lange bestehen bleiben.

Weiterführende Informationen können Sie bei Bedarf unter unten angegebener Adresse erhalten.

Die Daten und Angaben auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Die Beschreibungen, Grafiken und Fotos dürfen ohne unser Einverständnis von Dritten weder sinngemäß verwendet noch kopiert werden.